Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-633685-p0001-3

~~Geschichte~~

~~II~~

~~76~~

3;00 ~~Uhr~~

Wg

Gründtlicher Particular

# Von glücklicher Einnemung vnd eroberung der gewaltigen Vestung Raab / inn Hungern : Welche die Türcken mit list vnder sich gebracht / Vnd in die vierdhalb Jahr inn jhrer macht gehabt haben.

Sampt andern Zeittungen auß Preßpurg / Gran vnd Constantinopel.

STOLB. BIBLIOTHEK z. ROSSLA

Cum licentia Superiorum.

Gedruckt zu Prag / in der Alten Stadt / durch Georg Jacob von Datschitz.
Im Jahr: M. D. XCVIII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-633685-p0004-0

# Aus Wien/ den letzten

Martij/ Anno 98.

Or Acht tagen hab ich dem Herrn geschrieben / verhoff der Herr habs empfangen / vnd was die Siebenbürger für ein Glück wider den Erbfeind gehabt/ vernommen. Jtzt folgt ein bessere: Wie dann der Herr hiemit beyleufftig vnd *obiter* aus dieser Particularitet/ von eroberung der Vestung Raab / vernemen wird.

Der anfang hat sich mit sechs Hussarn/ so der Türckischen Sprach erfahrn gewesen/ erhebt/ so zur Vestung hinzu geritten/ Vnd nach dem sie vermeldt/ daß sie von Ofen kommen / Auch einer vnter denselben / daß er ein Braut darinnen hette/ solche mit Namen genendt/ Auch den Tag jres versprechen: Vnd also mit solchen vnd andern Reden die Wach auffgehalten/ biß man die *Petara* an das Thor angeschraubt/ vnd das Volck/ so bey sechs Tausend gewesen/ sich herzu genahet/ Vnd dann solches im ersten anzünden glücklich (Gott lob in Ewigkeit) angangen/ das Thor zersprengt worden / vnd die vnsern hincin trungen. Die Türcken hetten die vnsern / vnangesehen/ sie nur bloß/ vñ zu sagen nackend gewesen/ hinaus

geschlagen/wie sie sie dañ biß zum Thor getrieben / wañ nicht der Herr von Schwartzenburg/vnd Herr Palffy/ die vnsern mit jren starcken Vermanungen wider zuruck hinein getrieben/vnd jnen ein Hertz gemacht/Da es dañ also ein glucklichen Außgang erreicht. Was für ein vnaußseglichen Schatz vnd Reichtumb / weil alles vnverkehrt vnd vnverruckt sie bey einander gefunden / kan der Herr erachten. Darinnen sollen 800. stadtliche Roß gewesen sein.

Am nechstverschienen Sontag/den 29. Martij/drey Stund vor Tags/ist die Vestung Raab (Gott lob) von Christen Ritterlich erobert wordē/durch die Instrument der *Petara*.

Der vnserigen sein in die 700. der mehrerteil durchs Pulffer/so zweene Janitscharn angezündt / vmbkomen. Der Türcken sein vber 1300. vff der Walstadt blieben/ vnd in die 300. gefangen worden.

Der Bascha hat sich mit zween Säbeln zur Wehr gestellt/sich Ritterlich gewehrt/Aber letzlichen vom Obristen Vabacourt / einem Walonen / so die Zeittungen hieher bracht/nidergestochen worden.

Ein hundert vnd zwaintzig Stück auff Redern sein gefunden worden.

Der Vestung ist durch Brunst / oder sonsten ainiger schaden nicht geschehen.

Der Herr von Schwartzenburg/ vnd Herr Palffy/

sein

sein dieser *Impressa* fürgestelte Heupter gewesen: Thuen sich auch jetzo allda zu Raab befinden / mit sampt dem Volck / so sie zu dieser verrichtung gebraucht haben: Als nemlich / die fünff Frantzösichen / vnd fünff Wallonischen Fendlein / so dem Herrn von Schwartzenburg zugehörig / Sampt den Heyducken vnd Hussarn / auch etlichen Granerischen Deutschen Kriegsleuten / so dem Herrn Palffy vntergeben sind.

Herr von Schwartzenburg schreibt aus Raab vnter anderm in eil: Wir haben heut ein harte Nuß zubeissen gehabt. Wie dann der Bascha nechst beim Thor / da wir hinein kommen / blieben / die andern Heupter auff den Wehren allenthalben sich befinden.

Zu dieser verrichtung haben sich Herr von Schwartzenburg / vnd Herr Palffy / mit aller befürderung gantz eyfferig verhalten. Vnd sonderlich sind zurhümen beide obriste Leuttenambt / als der von Vabacourt / vnd der von Obernbrugk / sampt jren Haubtleuten vnd Soldaten / die alle Ordnungen wol *observirt* vnd gehalten haben. Gleichsfalls hat Herr Palffy ein obristen Leuttenambt zu Gran / Orsij Peter genant / vnter jm / der sich mit seinem vntergebnen Hungerischen Fußvolck gar wol erzeigt hat. Es haben sich auch gleicher gestalt in warheit die sieben Wallonischen Compagnia / vnd des von Möll Compagnia / gantz wol vnd Ritterlich erzeigt / die auch viel schaden an jren Reuttern gelitten. Es sein auch viel

der Roß blieben / vnnd ist fast kein Rittmeister vnd Bevelchßhaber/der nicht zwey oder drey Roß/ so vnter jme geschossen vnd nidergehawet/ verlohren/ vnd sie selbst geschediget vnd verwundt worden.

Gott der Allmechtig wölle seiner bedrengten Christenheit ferner gnedigklich beystehen / daß sie wider den Erbfeind deñ Türcken/glücklichen siegen möge/ Amen.

## Aus Pressburg / den Ersten Aprilis.

DEin Postverwalter hat nicht vmb sonst am Montag hören schiessen / Dann es (Gott dem Allmechtigen sey Lob vnd Danck gesagt) von den vnserigen zu Raab als Freudenschüss beschehen. Der getrewe Gott/so sich augenscheinlich/vnd wider menschlich verhoffen/seiner betrangten Christenheit annimpt/ geb ferner Glück / Heyl vnd Segen / daß dadurch die Halßstarrigen Heyden von jrem verfluchten Alcoran/ zu dem waren Christlichen Glauben bekehrt werden/ Darzu sie dann sonderlich dieses so bald nicht erhörtes Vnglück / vnnd Gottes augenscheinlicher Beystandt bewegen solle.

## Aus Gran den I. Februarij/ Anno 1598.

OB wol die Türcken auff den vnterschiedlichen Grentzen zu mehrmaln fürgenommen/ starck zusammen zuziehen/vnd gegen vns Einfal zuthun/ So werden sie doch/so wol als die vnserigen / des grossen Schnees halber bißhero verhindert / Wie dann inn Hungern der zeit ein so tieffer Schnee vorhanden/ dergleichen kein Mann gedencket.

Die Türcken haben auff den Grentzen viel redens vnd geschrey von nechstem Sommerkrieg / Vermeinen vnd sagen/Es werde gewis starck vnd blutig zugehen/ Vnd sie müssen dis Jar gros Glück haben/oder gewaltigen Schaden leiden.

Des Türckischen Keysers gewiser Persönlicher Zuzug wird auch noch confirmirt / Vnd halten wir dafür/ er werde nicht aussen bleiben. Sonsten ist bey vns nichts Newes.

## Aus Constantinopel/ den 26. Decemb.

DER Türckische Keyser lest noch etliche Wochen lang fürsehung zum Krieg auff das folgende Jar thun/vnd hat ein ansehenliche Summa Geldes zum Krieg verordnet/Sonderlichen zum einkauffen vñ *Præparation.*

der

Der *Serdar* beschweret sich sehr wegen der hülff/so aus Italia in Hungern kompt/vnd gibt für/daß solches die schuld sey / weil kein Armada vorhanden: Begert derwegen / daß der Keyser mit nechstem zwey Hundert Galleen/vnd zwey Galleatzen/so sonsten nicht gebreuchlich/zurichten lasse.

Der jetzige Vezier Bassa/helt des Keisers Reputation viel mehr/als der Ibrahim Bassa gethan: Wolte gerne / daß Fried geschlossen würde / Wils aber durch sein Schreiben nicht anfangen/oder *sollicitirn*/Sondern hat den Engelischen *Ambas*: dahin vermocht/daß er sichs vnterfangen solle: Welcher dann als bald dem Michael Weywoda schreiben solle / vnd jhm rathen / daß er den Tributh schicke: Als dann vermeine er / daß solches ein grosser anfang des Friedens sein möchte / von welcher dann auch mehr hoffnung / zwischen jhrer Key: Mey: vnd dem Türckischen Keyser zu schöpffen sey/ daher dann auch der Engelische *Ambassator* diese Wochen zu dem Fürsten aus der Wallachey geschickt / jhn dieses vnterrichten lassen/ vnnd daß er sein *Relation*/durch einē/den er schicken möchte/ widerumb anzeigen lassen solle.

ENDE.

AB:155589

ULB Halle 3
001 540 505

5b 20c

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-633685-p0011-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-633685-p0012-4

Gründtlicher Particular

# Von glücklicher Einnemung vnd eroberung der gewaltigen Vestung Raab / inn Hungern : Welche die Türcken mit list vnder sich gebracht / Vnd in die vierdhalb Jahr inn jhrer macht gehabt haben.

Sampt andern Zeittungen auß Preßpurg / Gran vnd Constantinopel.

KÖNIGL. BIBLIOTHEK z. ROSSLA

Cum licentia Superiorum.

Gedruckt zu Prag / in der Alten Stadt / durch Georg Jacob von Datschitz.
Im Jahr: M.D.XCVIII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-633685-p0013-0